

## **ANFRAGE / ANTWORT**

**öffentlich**

**Einreicher:** Herr Rothert

**Nr.:AF-64-2025  
(STR  
11.09.2025)**

**Verfasser:** Herr Rothert

Datum: 15.09.2025

Teurer Rettungsplan für die HSB und den Konsequenzen für die Stadt Wernigerode

Aktuell wird in der Presse über die HSB von einem Gutachten mit 800 Mio. € Nachholbedarf für die nächsten 20 Jahre berichtet.

Frau Verkehrsministerin Hüsken in Sachsen-Anhalt hält es für erforderlich, dass die Anteilseigner an der HSB stark in die Pflicht genommen werden.

Wernigerode hält 13 Prozent, also ist unsere Stadt mit 104 Mio. € dabei. Das sind jedes Jahr 5,2 Mio. € für die nächsten 20 Jahre.

Kann sich der Herr Oberbürgermeister, jemand aus der Verwaltung oder hier aus dem Stadtrat die Bewältigung der Summen vorstellen?

Weiteres Problem, das Ziel dieser Investitionen orientiert sich nicht an der Umstellung auf Klimaneutralität, warum nicht?

Durch den Umbau von Lokomotiven von Steinkohle auf Leichtöl verlieren diese den Museumsstatus, da diese in den entscheidenden Baugruppen nicht mehr original sind. Wird das so eingepreist?

Die Waldbrände gehen ja noch Jahre weiter, da vorerst weiter mit Steinkohle gefahren wird. Das kostet extra.

Werden diese und viele andere Fragen im Stadtrat und in den Ausschüssen beraten? Wird die Öffentlichkeit z.B. auf wernigerode-gestalten.de daran beteiligt?

---

**Federführendes Amt:** Controlling

**Verfasser:** Toni Wenzel

Datum: